

Studienwahl-Fahrplan: Rahmenkonzept

1 Ausgangslage

Seit 2016 verfügt der Kanton Luzern über einen verbindlichen Studienwahl-Fahrplan. Das Konzept wurde gemeinsam von Gymnasien und BIZ entwickelt und 2022 evaluiert. Die Ergebnisse aus der Befragung von Maturandinnen und Maturanden zu den Studienwahlangeboten im Frühjahr 2022 bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Studienwahl-Fahrplans und den Angeboten. Das Konzept beschreibt die einzelnen Unterstützungsangebote im Berufs- und Studienwahlprozess sowie die Rollen und Aufgaben der Gymnasien und der Studienberatung. Er erstreckt sich über die Zeitspanne von der Schulwahl (Übergang Volksschule - Gymnasium) bis zur Studienwahl und dem Einstieg ins Studium (Übergang Gymnasium - Hochschule) einschliesslich einem allfälligen Zwischenjahr.

Im Zusammenhang mit der nationalen Maturitätsreform «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (kurz WEGM) wird die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung an Gymnasien stärker gewichtet (vgl. MAV Art. 31).

2 Zielsetzung

Die Gymnasien des Kantons Luzern fördern die Berufs- und Studienwahl ihrer Schüler/-innen in enger Zusammenarbeit mit der Studienberatung des BIZ.

Ziel dieses Rahmenkonzepts ist es, die Schüler/-innen bei einer optimalen und in Selbstverantwortung getroffenen Berufs- und Studienwahl zu unterstützen.

3 Kompetenzen für die Studienwahl

Bezogen auf eine optimale Studienwahl geht es darum, dass die Schüler/-innen bestimmte Kompetenzen erwerben:

- **Selbstkompetenz – mich kennen lernen**

Die eigenen Interessen, Fähigkeiten, Werte und Ziele kennen und sich selbst realistisch einschätzen.

- **Informationskompetenz – mich informieren**

Die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten kennen, relevante Informationsmittel kompetent nutzen können und Unterstützungsangebote kennen.

- **Entscheidungskompetenz – mich entscheiden**

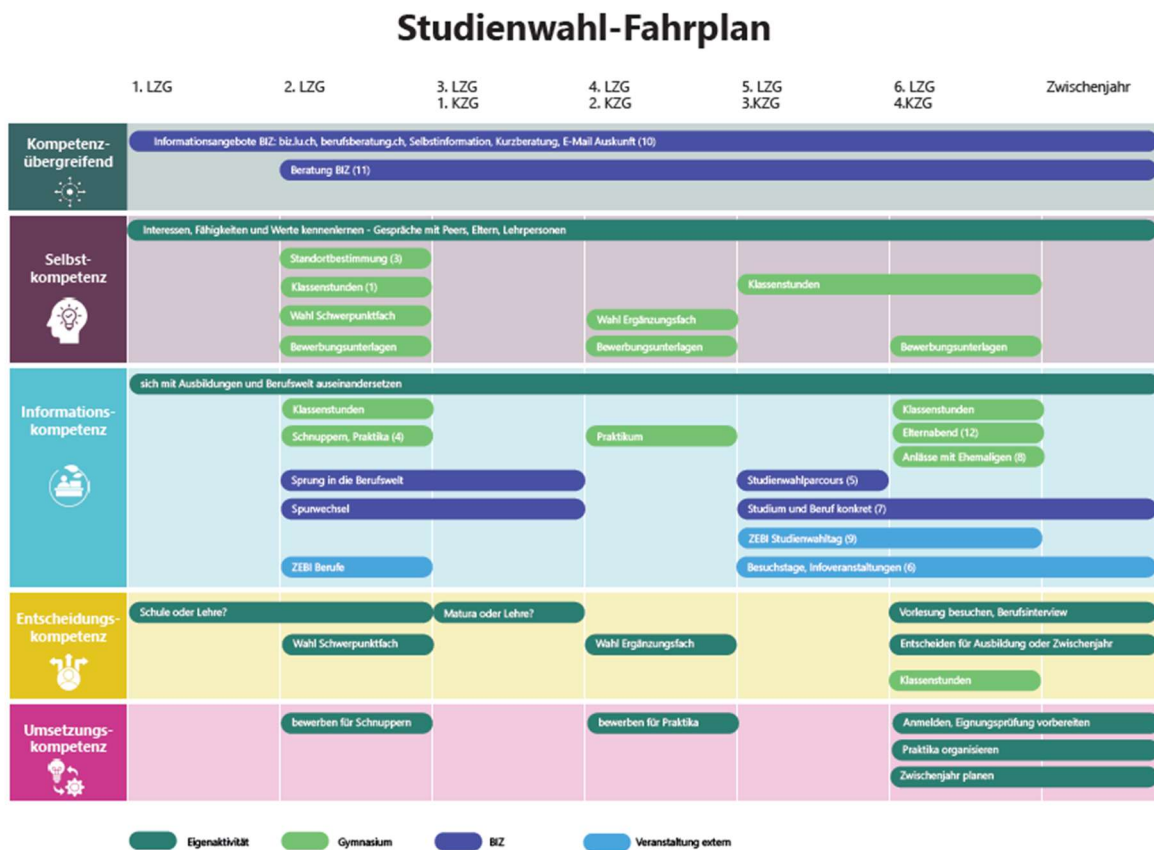
Das Wissen um die eigene Person und die Kenntnisse der Ausbildungslandschaft miteinander in Bezug setzen können; eine Auswahl treffen, Prioritäten setzen, vertiefte Informationen recherchieren, Varianten vergleichen und gewichten und mit Unsicherheiten umgehen können.

- **Umsetzungskompetenz – meine Entscheidung umsetzen**

Rechtzeitig die notwendigen Schritte unternehmen, Anmeldedaten kennen, sich auf Aufnahmeverfahren vorbereiten, fehlende Kompetenzen aufarbeiten, usw.

4 Elemente des Studienwahl-Fahrplans

Die nachfolgende Übersicht zeigt die einzelnen Elemente des weiterentwickelten Studienwahl-Fahrplans:



5 Die Beteiligten im Studienwahl-Fahrplan

Beteiligt sind:

- Die Schüler/-innen und deren Eltern (siehe Punkt 6);
- Die Gymnasien mit verschiedenen Angeboten im Studienwahl-Fahrplan (siehe Punkt 7);
- Das BIZ mit den verschiedenen Angeboten zur Unterstützung der Berufs- und Studienwahl (siehe Punkt 8).

6 Aufgabe der Schüler/-innen sowie deren Eltern

Die Schüler/-innen setzen sich mit ihrer Berufs- und Studienwahl aktiv auseinander. Sie erwerben die dafür erforderlichen Kompetenzen und treffen ihren Berufs- und Studienwahlscheid in Eigenverantwortung.

Die Eltern unterstützen die Berufs- und Studienwahl ihrer Kinder, indem sie:

- mit ihren Kindern über die Berufs- und Studienwahl sprechen und sie ermuntern, entsprechende Aktivitäten zu unternehmen;
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen und mit der Schule zusammenarbeiten;
- sich bei Bedarf aktiv an der Standortbestimmung im Untergymnasium beteiligen.

7 Auftrag der Gymnasien

An jedem Gymnasium gibt es eine Kontaktperson in der Schulleitung für den Studienwahl-Fahrplan. Sie ist Ansprechperson für Schulleitung und Lehrpersonen sowie für die zuständigen Fachpersonen des BIZ.

Bei der Umsetzung des Studienwahl-Fahrplans fällt den Klassenlehrpersonen der Gymnasien folgende Rolle und Aufgaben zu:

- Sie kennen das Angebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.
- Sie stellen in Zusammenarbeit mit der Kontaktperson den Informationsfluss von BIZ und Hochschulen zu den Schüler/-innen sicher.
- Sie begleiten die Klassen an den Studienwahl-Parcours im BIZ.
- Sie thematisieren Aspekte der Berufs- und Studienwahl in der Klassenstunde (vgl. Toolbox).
- Sie verwenden Klassenstunden für die Umsetzung des Studienwahl-Fahrplans. Alternativ zu den Klassenstunden können Gefässe im gleichen Umfang z.B. in Studienwochen oder an Blocktagen für die Berufs- und Studienwahl genutzt werden. Im 2. LZG und 5./6. LZG resp. 3./4. KZG verwenden sie 8 - 12 Lektionen. Im 1. LZG und 3./4. LZG resp. 1./2. KZG verwenden Sie 4 - 6 Lektionen¹.

8 Auftrag der Berufs- und Studienberatung

Die Berufs- und Studienberatung des BIZ unterstützt die Schüler/-innen mit verschiedenen Angeboten im Berufs- und Studienwahlprozess (ausführliche Beschreibung siehe Punkt 10):

- Angebote zur Selbstinformation online und im Informationszentrum;
- Auskunft und Beratungen durch Fachpersonen;
- Veranstaltungen.

¹ Dies sind verbindliche Vorgaben, die ab dem Schuljahr 2025/26 gelten, sobald die Aufstockung der KLP-Entschädigung von 0,5 auf 1 Lektion erfolgt ist.

Qualitätssicherung

Zusammenarbeit Gymnasien – BIZ

- Für jedes Gymnasium steht eine Fachperson des BIZ als Ansprechperson zur Verfügung.
- Das BIZ informiert die Gymnasien (Schulleitung, Lehrpersonen, Schüler/-innen) regelmässig über aktuelle Themen zur Studien- und Berufswahl.
- Zwischen der Schulleitung der einzelnen Gymnasien und der zuständigen Fachperson des BIZ findet jährlich ein Austausch statt.
- Die Dienststelle Gymnasialbildung organisiert regelmässige Austauschtreffen zu Best Practice im Bereich der Studienwahlunterstützung für die zuständigen Schulleitungsmitglieder und die zuständigen Fachpersonen des BIZ.

Evaluation

Die Umsetzung des Studienwahl-Fahrplans wird von der Dienststelle Gymnasialbildung und der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung regelmässig evaluiert. Die Dienststelle Gymnasialbildung ist für die Gymnasien zuständig, die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung für die Beratungs- und Informationsangebote des BIZ.

9 Beschreibung der Angebote

LGZ (Langzeitgymnasium)

KGZ (Kurzzeitgymnasium)

Angebote	Beschreibung
1 Klassenstunde	<p>Inhalt Die Klassenlehrpersonen informieren die Schüler/-innen laufend über aktuelle Informationsangebote und unterstützen die Schüler/-innen beim Erwerb der Schlüsselkompetenzen. Dazu verwenden sie Klassenstunden. In den für Berufs- und Studienwahl zentralen Jahren Klassenstunden (2. LZG und 5./6. LZG resp. 3./4. KZG) verwenden sie 8 - 12 Lektionen. In den anderen Jahren (1. LZG und 3./4. LZG resp. 1./2. KZG) setzen sie 4 - 6 Lektionen ein. Inhaltlich orientiert sich der Unterricht an der Toolbox des BIZ.</p> <p>Ziel Die Schüler/-innen werden unterstützt, sich stufengemäss kontinuierlich mit der Berufs- und Studienwahl auseinanderzusetzen.</p> <p>Form Lektionen</p> <p>Zeitpunkt Laufend</p>

<p>2 Toolbox</p>	<p>Inhalt Arbeitsmaterialien zu den vier Kompetenzen für Klassenstunden und selbstständige Gebrauch der Schüler/-innen.</p> <p>Ziel Einfacher Zugang zu relevanten Informationen</p> <p>Form Arbeits- und Unterrichtsmaterialien</p> <p>Zeitpunkt Fortlaufend</p>
<p>3 Standortbestimmung</p>	<p>Inhalt Die Schüler/-innen machen in Ergänzung zum Zeugnis eine Standortbestimmung zum Thema "meine weitere Laufbahn". Dieses Instrument unterstützt die Klassenlehrpersonen dabei, mit den Schüler/-innen ein Gespräch zu führen.</p> <p>Ziel Alle beschäftigen sich mit der Frage, ob Sie im Gymnasium auf Kurs sind und die Matura machen wollen.</p> <p>Form Standortbestimmung von der Studienberatung unter Einbezug der Gymnasien entwickelt, Durchführung Klassenlehrperson, bei Bedarf bietet das BIZ weiterführende Unterstützungsangebote (z.B. Veranstaltung <i>Spurwechsel</i>) an.</p> <p>Zeitpunkt im 2. Semester der 2. LZG, bei Bedarf nochmals im 1. Semester des 3. LZG</p>
<p>4 Arbeitswelterfahrung</p>	<p>Inhalt Die Schüler/-innen nehmen ergänzend zur Schule Einblick in die Arbeitswelt.</p> <p>Ziel Die Schüler/-innen erweitern ihr Wissen über Berufe, Firmen und Branchen. Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit von Fachpersonen und setzen sich mit den Anforderungen einzelner Berufe auseinander.</p> <p>Formen Die Arbeitswelterfahrung kann an den Gymnasien in unterschiedlichen Formen erfolgen. Beispiele: Praktika, Schnuppertage, Betriebsbesichtigungen, Wirtschaftswochen, Projekttag zum Thema, Nationaler Zukunftstag.</p> <p>Zeitpunkt Alle Schüler/-innen sollten im Zeitraum vom 2.- 6. Gymnasium während mind. 5 Tagen Einblick in die Arbeitswelt erhalten</p>

<p>5 Studienwahl Parcours im BIZ</p>	<p>Inhalt Die Schüler/-innen erhalten Informationen zur Studienwahl und setzen sich mit Hilfe von Arbeitsaufträgen aktiv mit dem Thema auseinander</p> <p>Ziel Die Schüler/-innen sind sich bewusst, wo sie in der Studienwahl stehen und wie sie zu einem Studienwahlentscheid kommen. Sie wissen, wie sie dazu das Online-Portal berufsberatung.ch und die BIZ-Infomittel einsetzen können.</p> <p>Form Veranstaltung für Klassen im BIZ. Informationen zum Thema Studienwahl, Standortsbestimmung und Arbeitsaufträge, begleitet durch eine Fachperson der Studienberatung</p> <p>Zeitpunkt 2 Lektionen im 3. KZG resp. 5. LZG.</p>
<p>6 Hochschulbesuchstage</p>	<p>Inhalt Die Hochschulen informieren über ihr Studienangebot.</p> <p>Ziel Die Schüler/-innen lernen vor Ort oder online die jeweilige Hochschule kennen, bekommen einen Einblick in Studiengänge und erhalten Informationen aus erster Hand.</p> <p>Form Offizielle Hochschulbesuchstage mit Infomärkten, Probevorlesungen, Präsentationen etc.</p> <p>Zeitpunkt im 3./4. KZG respektive 5./6 LZG</p>
<p>7 BIZ-Veranstaltungen Studium + Beruf konkret</p>	<p>Inhalt Vertreter/-innen der Hochschulen, Studierende, Berufsleute und Fachpersonen stellen Studienmöglichkeiten und Berufsfelder vor.</p> <p>Ziel Interessierte und ihre Eltern können sich aus erster Hand informieren und ihre Vorstellungen überprüfen</p> <p>Form Veranstaltungen online und Besuche vor Ort in Unternehmen und Organisationen.</p> <p>Zeitpunkt: im 3./4. KZG resp. 5./6 LZG und im Zwischenjahr</p> <p>Den Schüler/-innen im Untergymnasium, die sich über Lehrberufe informieren möchten, stehen die Veranstaltungen "Sprung in die Berufswelt" offen.</p>

<p>8 Anlässe mit Ehemaligen</p>	<p>Inhalt Ehemalige berichten über ihr Studienfach und Erfahrungen aus dem Studienalltag.</p> <p>Ziel Die Schüler/-innen erhalten einen Einblick in die Studienrealität und können sich über Studienfächer informieren.</p> <p>Form: je nach Schule Podiumsgespräche, Ateliers mit Berufsleuten (z.B. Rotary Club), Einzelgespräche mit Studierenden</p> <p>Zeitpunkt: im 5./6 LZG, resp. im 3./4. KZG</p>
<p>9 Studienwahltag an der Zebi</p>	<p>Inhalt Infostände von Hochschulen und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Podiumsgespräche informieren rund um das Thema "Studieren".</p> <p>Ziel Schüler/-innen und Eltern können sich über Studiengänge informieren und mit Studierenden in Kontakt kommen.</p> <p>Form Bildungsmesse</p> <p>Zeitpunkt jährlich im November, Studienwahltag für Schüler/-innen im 5./6 LZG, resp. 3./4. KZG</p>
<p>10 Informationsangebote BIZ</p>	<p>Inhalt Im BIZ und online auf berufsberatung.ch und biz.lu.ch steht ein umfassendes Informationsangebot zum Thema Studien- und Berufswahl zur Verfügung.</p> <p>Ziel Die Schüler/-innen verfügen über die für die Studien- und Berufswahl relevanten Informationen (inkl. zu den Unterstützungsangeboten). Die Schulwebseiten verlinken auf biz.lu.ch.</p> <p>Form Infomedien im BIZ und online, Kurzberatungen im BIZ</p> <p>Zeitpunkt jederzeit</p>

<p>11 Beratungsgespräche BIZ</p>	<p>Inhalt Unterstützung bei der Suche nach passenden Ausbildungen. Begleitung bei einer umfassenden Auslegeordnung und Standortbestimmung, bei der Erkundung von Interessen, Fähigkeiten und Stärken. Planung von nächsten Schritten, die für die Ausbildungswahl hilfreich sind. Je nach Fragestellung werden ergänzend zum Gespräch Interessentests sowie weitere Arbeitsmittel eingesetzt.</p> <p>Ziel Schüler/-innen erhalten die für ihren Studien- beziehungsweise Berufswahlentscheid nötige Unterstützung</p> <p>Form je nach Fragestellung ein oder mehrere Beratungsgespräche mit einer Fachperson der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, auf Anmeldung</p> <p>Zeitpunkt: bei Bedarf ab 2. LZG und 1. KZG</p>
<p>12 Elternabend</p>	<p>Inhalt Die Eltern werden zusammen mit den Schüler/-innen von der Schule - allfällig in Zusammenarbeit mit dem BIZ - über die heutige Hochschullandschaft, Studienbedingungen, Informationsangebote und das Vorgehen bei der Studienwahl informiert.</p> <p>Ziel Die Eltern können ihre Söhne und Töchter bei der Studienwahl kompetenter unterstützen.</p> <p>Form Je nach Schule integriert in allgemeinen Elternabend, Informationsblock, Podiumsgespräch</p> <p>Zeitpunkt 2. Semester 5. LZG, resp. 3. KZG</p>